



ZUKUNFT MACHEN WIR ZUSAMMEN

Grünes Wahlprogramm für Lorsch



AM 14. MÄRZ
GRÜNE WÄHLEN

Unsere Kandidat*innen für die Stadtverordnetenversammlung



Platz 1
Matthias Schimpf
Dipl.-Finanzwirt (FH)
52 Jahre



Platz 2
Sabrina Schulze
Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)
36 Jahre



Platz 3
Simon Santiard
Polizeibeamter
30 Jahre



Platz 4
Eva Grabowski
Dipl.-Verwaltungswirtin (FH)
48 Jahre



Platz 5
Marcel Reimer
Projektmanager
28 Jahre



Platz 6
Ulrike Herle-Orr
Angestellte
47 Jahre



Platz 7
David Wheeler
Lagerfachkraft
32 Jahre



Platz 8
Anne Metz-Denefleh
Dipl.-Sozialarbeiterin
63 Jahre



Platz 9
Dieter Angermann
Rentner
73 Jahre



Platz 10
Jutta Hermanowski
Rentnerin
64 Jahre

- Platz 11 **Gudrun Rybar**, Maschinenbau-Ingenieurin, 45 Jahre
Platz 12 **Annika Petermann**, Verwaltungsfachangestellte, 23 Jahre
Platz 13 **Norbert Erthal**, Ingenieur, 60 Jahre
Platz 14 **Julia Müller**, Einkaufsassistentin, 25 Jahre
Platz 15 **Alfred Riedmayer**, Rentner, 72 Jahre
Platz 16 **Constance-Marie Santiard**, Erzieherin, 31 Jahre
Platz 17 **Jürgen Engert**, Pensionär, 72 Jahre
Platz 18 **Adelheid Angermann**, Rentnerin, 69 Jahre
Platz 19 **Dr. Gerald Lang**, Rentner, 80 Jahre
Platz 20 **Sieglinde Hartmann**, Industriekaufmann, 61 Jahre

LIEBE MITBÜRGER*INNEN,

am 14. März 2021 haben Sie die Möglichkeit zu entscheiden, wohin sich Lorsch in den nächsten Jahren entwickeln soll. Wir werben mit unseren Kandidat*innen und unserem Programm um Ihr Vertrauen und sind bereit, auch in der Wahlperiode 2021 bis 2026 Verantwortung zu übernehmen.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Lorsch gestalten und zukunftsfähig machen. Dazu gehört für uns, dass wir mit unseren Ressourcen schonend und verantwortungsvoll umgehen, damit Lorsch liebens- und lebenswert bleibt.

Wir stehen für eine bürger*innennahe Politik,

- die den Flächenverbrauch minimiert, auf Flächenkonversion und auf dem Grundsatz einer geregelten und rücksichtsvollen Innen- vor Außenentwicklung basiert
- die Ihre Anliegen ernst nimmt, die für uns Anregung und Bereicherung darstellen und keine Belästigung
- die alle gesellschaftlichen Gruppen im Blick hat und einbindet, Vereine und Ehrenamt wertschätzt und unterstützt
- die die Kontrollfunktion gegenüber Magistrat und Bürgermeister auch tatsächlich ausübt
- die mit einer soliden Finanzwirtschaft dafür Sorge trägt, dass Lorsch auch zukünftig leistungsfähig und die Steuerbelastung moderat bleibt
- die für Zusammenhalt statt Ausgrenzung steht

Unser Wahlprogramm gibt Ihnen einen Überblick über unsere Ideen und Vorschläge. Gerne kommen wir mit Ihnen darüber ins Gespräch, weil wir Lorsch gemeinsam mit Ihnen gestalten wollen. Denn Zukunft machen wir zusammen.

Stellen Sie uns in diesem Jahr, in dem wir einander seltener auf der Straße begegnen, Ihre Fragen auch gerne digital.

www.gruene-lorsch.de

fraktion@gruene-lorsch.de



[@GrueneLorsch](https://www.instagram.com/GrueneLorsch)



NACHHALTIGKEIT, KLIMAWANDEL, UMWELT UND NATURSCHUTZ

Nachhaltiges und klimafreundliches Handeln fängt schon in der Kommune an. Wir GRÜNE haben in den letzten fünf Jahren unter Berücksichtigung dieser Maßgabe eine Vielzahl von Initiativen in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht. Wir konnten erreichen, dass ein Nachhaltigkeitsbeirat – bestehend aus Politik und Bürger*innenschaft – eingerichtet wird, der Verwaltung und Politik unterstützt und berät. Ebenso ist es uns gelungen, im „Stadtentwicklungsplan 2030“ das Prinzip der Innen- vor Außenentwicklung in geregelten Bebauungsplanverfahren als Grundsatz festzuschreiben sowie den Lorsche Wochenmarkt und Lorsche Feste nachhaltig auszurichten. Manche Initiativen führten nicht direkt zum Erfolg, wurden aber nach einer „Anstandsfrist“ doch eingeführt oder umgesetzt, wie etwa die Baumschutzsatzung. Keine Mehrheit haben wir für unsere Initiative zum Verzicht auf Pestizide auf landwirtschaftlichen Pachtflächen der Stadt Lorsch in der Stadtverordnetenversammlung erhalten. Andere reden von Nachhaltigkeit und Klimaschutz, wir treten wirklich dafür ein.

Wir setzen uns dafür ein,

- die Grünflächen im Stadtgebiet zu erhalten und auszubauen
- die Entsiegelung von Flächen zu unterstützen und finanziell zu fördern
- die Renaturierung der Weschnitz fortzusetzen
- aktiven Insektenschutz durch das weitere Anlegen von Blüh- und Insektenwiesen zu betreiben und die Lichtverschmutzung zu reduzieren
- den Lorsche Markt und die Lorsche Feste zum Schutz der Umwelt plastikfrei zu gestalten
- gemeinsam mit dem Lorsche Einzelhandel und der Gastronomie einheitliche Konzepte zur Abfallvermeidung zu entwickeln
- die Bürger*innen Lorchs mit Thementagen und Veranstaltungen über Klimaschutz und Nachhaltigkeit zu informieren und zum Mitmachen anzuregen
- ökologische Standards in Bebauungsplänen festzuschreiben, wie etwa das Verbot von „Schottergärten“
- den städtischen Fuhrpark nachhaltig und klimafreundlich umzugestalten sowie den Strombezug für städtische Liegenschaften auf Ökostrom umzustellen
- die energetische Sanierung der städtischen Liegenschaften kontinuierlich fortzusetzen und die Nutzung von Fotovoltaik-Anlagen und Solarthermie bei städtischen Liegenschaften nach Möglichkeit vorzusehen



SOZIALES, GESUNDHEIT, FAMILIE, KINDER, JUGEND, SENIOR*INNEN

Wir haben uns dafür eingesetzt, dass in Lorsch alle Generationen eine Heimat haben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Hierzu gehören die fortlaufenden Investitionen in die U3- und Ü3-Betreuung wie auch das Eintreten zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung. Wir haben durchgesetzt, dass es endlich einen Ausschuss für „Soziales“ in der Stadtverordnetenversammlung gibt und damit nicht mehr in nicht-öffentlichen Kommissionen entschieden wird. Neben der Unterstützung des Jugendrates wollen wir GRÜNE zur Stärkung der Teilhabe von Senior*innen einen Senior*innenbeirat einrichten.

Wir setzen uns dafür ein,

- das U3- und Ü3-Betreuungsangebot zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bedarfsgerecht auszubauen und zu gestalten; dazu gehört neben einer Trägervielfalt auch die freie Wahl der Betreuungseinrichtung, ebenso wie flexible „Platz-sharing“-Modelle
- dass im Rahmen der frühkindlichen Bildung in den Betreuungseinrichtungen Kinder in ihren Stärken und ihrer Entwicklung gefördert werden
- dass auch das Angebot von zertifizierten Tageseltern gefördert und der Verein „Mütze e.V.“ in seiner Arbeit und in seinem Bestand unterstützt wird
- dass in Zusammenarbeit mit dem Kreis Bergstraße und dem Betreuungsverein der Wingertsbergschule eine bedarfsgerechte Nachmittagsbetreuung stattfindet
- dass in die Liegenschaften der Kinderbetreuung zum Erhalt im Bestand und zur Verbesserung der Platz- und Raumkapazitäten investiert wird
- dass der Jugendrat auch weiterhin die demokratisch legitimierte Vertretung der Lorschener Jugendlichen ist und dieser in seiner Arbeit unterstützt und an jugendrelevanten Entscheidungen beteiligt wird
- den Jugendtreff in die sanierte Nibelungenhalle zu verlegen und gemeinsam mit den Jugendlichen ein zeitgemäßes Konzept und Angebot für Jugendliche zu entwickeln
- die Jugendarbeit in Vereinen weiterhin organisatorisch und finanziell zu unterstützen
- dass der Kreis Bergstraße als Schulträger zügig den beschlossenen Neubau einer zweiten Grundschule in Lorsch umsetzt und Lorsch auch Gymnasialstandort wird sowie die Werner-von-Siemens-Schule in ihrem Bestand gestärkt und fortentwickelt wird



- dass die Arbeit von Senior*innenkreisen unterstützt wird
- dass ein Senior*innenbeirat als Interessenvertretung der Lorscher Senior*innen eingerichtet wird
- die Lorscher Infrastruktur im öffentlichen Raum barrierefrei zu gestalten und Spiel- und Freizeitflächen mit inklusiven Spielgeräten auszustatten
- dass Modelle des „Mehrgenerationenwohnens“ unterstützt werden
- dass die Situation der haus- und fachärztlichen Versorgung in Lorsch verbessert wird, u.a. durch die Möglichkeit eines Ärztehauses – vorzugsweise auf dem ehemaligen Feuerwehrgelände in der Innenstadt
- dass die Ergebnisse des Projekts „Netzwerk ortsnahe Versorgung Ried (NO-RIE)“ sowie der kreisweiten Versorgungsanalyse veröffentlicht und bei Bedarf evaluiert werden
- dass sich die „Schön-Klinik“ mit Unterstützung der Stadt und der Entwicklungsgesellschaft Lorsch (EGL) am bestehenden Standort zukunftsfähig entwickeln kann
- dass es auch weiterhin einen eigenen Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung für „Kultur und Soziales“ gibt, der für eine transparente Kultur- und Sozialpolitik sorgt



DEMOKRATIE UND GESELLSCHAFT

Die Kommune ist nach der Familie die kleinste Keimzelle unseres Staates. Es ist für uns GRÜNE wichtig, dass Menschen nicht ausgegrenzt werden, sie sicher leben können und sich in die Entwicklung der Stadt einbringen können.

Wir treten dafür ein,

- dass die Menschen frühzeitig und umfassend bei wichtigen Fragen der Stadtentwicklung informiert und beteiligt werden (z.B. durch Bürger*innenräte)
- von besonderen Verfahren und Maßnahmen Betroffene (u.a. Bebauungspläne, Straßensanierungen) proaktiv und frühzeitig zu informieren
- dass die Kommunikation zwischen Stadtverordnetenversammlung und Bürger*innen durch weitere Mitwirkungs- und Fragemöglichkeiten ausgebaut wird
- die digitalen Möglichkeiten für Beteiligungsverfahren auszubauen
- Bürger*innenanliegen an Politik und Verwaltung im Kommunikationsweg zu vereinfachen und zu dokumentieren
- dass der gewählte Ausländerbeirat in seiner Arbeit unterstützt und gefördert wird
- dass Menschen mit Beeinträchtigungen eine Teilhabe an der Gesellschaft und dem städtischen Leben ermöglicht wird und mithin Lorsch baulich und digital barrierefrei wird. Die Arbeit und Projekte der Behindertenhilfe Bergstrasse (bhb) sollen weiterhin unterstützt werden
- dass der Dialog mit den Lorsch Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen ausgebaut wird. Wir unterstützen die Sanierung bzw. den Neubau des „Martin Luther-Hauses“ und des „Paulusheimes“ unter Verwendung gewährter Fördermittel Dritter
- dass die sehr gute Integrationsarbeit fortgesetzt und die „ökumenische Flüchtlingshilfe“ unterstützt wird
- die Programme „Gewalt-Sehen-Helfen“ und „Wachsamer Nachbarn“ als Pfeiler einer kommunalen Sicherheitspolitik umgesetzt werden und die Arbeit des „Präventionsrates“ verstetigt wird
- dass die Kriminalitätsstatistik für Lorsch einmal jährlich öffentlich vorgestellt und beraten wird
- dass wir unserer Verantwortung gegenüber Tieren gerecht werden und das Tierheim Heppenheim weiterhin finanziell unterstützt wird



EHRENAMT, SPORT UND VEREINE

Lorsch verfügt über ein ausgeprägtes Ehrenamts- und Vereinswesen, welches das gesellschaftliche Leben in vielfältiger Weise bereichert. Wir GRÜNE haben uns dafür eingesetzt, dass die Rahmenbedingung erhalten und verbessert werden (u.a. neuer DRK-Standort) und die finanzielle Förderung gesichert wird, sowie der Bau einer Mehrfeldhalle im Ehlried endlich auf den Weg gebracht wurde.

Wir treten dafür ein,

- dass die Vielfalt der Lorschener Vereine und die ehrenamtliche Arbeit weiter finanziell und ideell unterstützt werden
- weiter bedarfsgerecht in die Infrastruktur der (Sport-)Vereine zu investieren
- dass die ehrenamtlichen Hilfs- und Rettungsorganisationen zur sicheren Ausübung ihrer wichtigen Arbeit auch weiterhin finanziell unterstützt werden
- dass der Neubau einer städtischen Mehrfeldhalle mit Tribüne im Ehlried umgesetzt wird
- dass Flächen für Freizeitsport erhalten und ausgebaut werden
- dass ehrenamtliches Engagement angemessen öffentlich gewürdigt wird im Rahmen von städtischen Veranstaltungen
- dass Lorschener Liegenschaften nutzer*innenorientiert weiterentwickelt werden (u.a. Straßenbaudepot, Freizeitgelände Ehlried, Birkengarten)
- dass das Lorschener Waldschwimmbad für junge Familien, Freizeit- und Vereinssport erhalten und kontinuierlich in den Bestand und seine Attraktivität investiert wird



BAUEN, STADTENTWICKLUNG UND INFRASTRUKTUR

Lorsch hat eine exponierte und attraktive Lage. Dies erfordert eine stetige, aber intelligente Weiterentwicklung der gesamten Infrastruktur, um auch weiterhin angenehmer Wohn-, Lebens- und Arbeitsort zu bleiben. Wir haben erreicht, dass grundsätzlich die Innenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung und dem damit verbundenen Flächenverbrauch genießt. Wir haben initiiert, dass Nachverdichtung in geregelten Bebauungsplanverfahren erfolgt und nicht mehr vorrangig nach dem Prinzip der „umliegenden Bebauung“ (§34 BauGB). Statt das Modell der „wiederkehrenden Straßenbeiträge“ einzuführen, haben wir die Straßenbeitragsatzung in Lorsch abgeschafft. Als einzige Fraktion haben wir GRÜNE den Bau des „Parkplatz Ost“ im Außenbereich aus ökologischen und finanziellen Gründen immer konsequent abgelehnt.

Wir setzen uns dafür ein,

- in Bebauungsplänen ökologische und nachhaltige Standards zu verankern
- dass in neuen Bebauungsplänen das Anlegen von „Stein- und Schottergärten“ nicht mehr erlaubt wird und für die Entsiegelung von Flächen und deren ökologische Entwicklung Beratungs- und Förderangebote geschaffen werden
- dass in geregelten Bebauungsplanverfahren bestehende Wohngebiete maßvoll und geordnet weiterentwickelt werden
- dass Flächenkonversion mit Hilfe von Förderprogrammen des Landes Hessen gezielt betrieben wird
- dass bezahlbarer Wohnraum auf dem Markt akquiriert (Projekt „Vermiete doch an die Stadt“) und bei der Ausweisung von Baugebieten geschaffen wird
- gemeinsam mit den Nachbarkommunen einen Mietpreisspiegel zu erstellen
- die Infrastruktur im öffentlichen Raum konsequent barrierefrei zu gestalten
- innerstädtisches Grün zu erhalten und auszubauen, um damit das Mikroklima zu verbessern und die Aufenthaltsqualität zu steigern
- Lorsch digitaler werden zu lassen mit einem leistungsfähigen, offenen WLAN-Angebot in der Innenstadt und dem Ausbau digitaler Infrastruktur im gesamten Lorsch Stadtgebiet
- dass grundsätzlich der Flächenverbrauch zur Erhaltung unserer Kulturlandschaft und Naherholungsfunktion minimiert wird. Wir lehnen daher den Bau des Parkplatz Ost an der B460 jenseits der Weschnitz ab
- städtische Liegenschaften technisch und energetisch zu modernisieren
- dass das beschlossene Friedhofskonzept kontinuierlich umgesetzt und regelmäßig evaluiert wird



INNENSTADT, EINZELHANDEL, WIRTSCHAFT UND GEWERBE

Lorsch ist mit dem Angebot von Vollsortimentern und Discountern gut aufgestellt und verfügt über eine attraktive Innenstadt. Mit der Teilnahme an verschiedenen Förderprogrammen (u.a. „Lebendige Zentren“) wurden die Weichen für umfangreiche Investitionen in die Innenstadt gestellt und erste Maßnahmen umgesetzt (u.a. Supermarkt im Carstanjencenter). Auch ist Lorsch durch seine Lage als Wirtschaftsstandort für Unternehmen beliebt. Unternehmensansiedlungen schaffen Arbeitsplätze und machen Lorsch damit zu einem Wohn-, Lebens- und Arbeitsort. Damit die Attraktivität der Innenstadt und des Wirtschaftsstandorts Lorsch insgesamt erhalten bleibt und gesteigert wird, muss dies auch in den kommenden Jahren ein Schwerpunkt kommunalpolitischen Handelns bleiben.

Wir treten dafür ein,

- dass mit Unterstützung von Förderprogrammen weiter in die Attraktivierung der Innenstadt und in den Ausbau und Erhalt von Infrastruktur investiert wird
- dass gemeinsam mit der „Wirtschaftsvereinigung Lorsch Einzelhandel e.V.“ und der „Entwicklungsgesellschaft Lorsch mbH (EGL)“ ein aktives Innenstadt- und Flächenmanagement entwickelt wird, welches Leerstände vermeidet und Angebotsvielfalt fördert
- dass der Lorsch Wochenmarkt in seinem Bestand gesichert und sukzessive das Marktangebot durch regionale Anbieter*innen ergänzt wird
- dass das gastronomische Angebot in Lorsch durch die Einbindung in Veranstaltungen und Feste sowie die weitere Attraktivierung der Innenstadt gefördert wird
- dass mit der Angebotsplanung zur Schaffung eines Ärztehauses auf dem ehemaligen Feuerwehrgelände, kombiniert mit einem Angebot für Wohnen, die Möglichkeit geschaffen wird, die Anzahl der Innenstadtbesucher*innen zu steigern, Parkmöglichkeiten zu schaffen und Kaufkraft in Lorsch zu binden
- dass wir bei Unternehmensansiedlungen auf einen Branchenmix achten und es ein vernünftiges Verhältnis von Fläche zur Anzahl von Arbeitsplätzen und eventuell zu erwartenden Steuereinnahmen gibt
- dass die Nibelungenhalle als Veranstaltungshalle und mit dem neuem Standort für den Jugendtreff am jetzigen Standort saniert wird



VERWALTUNG, HAUSHALT UND FINANZEN

Lorsch verfügt über eine leistungsfähige und motivierte Verwaltung und solide Steuereinnahmen. Eine nachhaltige Finanzpolitik erhält und sichert die Handlungsfähigkeit der Kommune in allen Bereichen. Neben dem Einklang von Einnahmen und Ausgaben gehören kontinuierliche Investitionen in die kommunale Infrastruktur zu den Grundpfeilern einer dauerhaft leistungsfähigen Kommune.

Wir treten dafür ein,

- die Steuern und Abgaben und deren Erhöhung nicht als selbstverständliches Mittel des Haushaltsausgleichs zu verstehen, sondern tatsächlich als „ultima ratio“
- nachhaltig in die kommunale Infrastruktur zu investieren, um Werte zu erhalten
- uns zur Entlastung des städtischen Haushalts um Förderprogramme von Land und Bund für die Zukunftsfähigkeit Lorsch zu bewerben sowie Existenzgründer auch weiterhin zu unterstützen
- eine flächenschonende und nachhaltige Ansiedlungspolitik gemeinsam mit der „Entwicklungsgesellschaft Lorsch mbH (EGL)“ zu betreiben, welche die Steuereinnahmen dauerhaft stärkt und Arbeitsplätze schafft. Wir treten für Branchenvielfalt ein und erteilen weiteren Speditionsbetrieben eine Absage, ebenso wie einem neuen Gewerbegebiet an der B47 in Gegenlage zum Bensheimer Gewerbegebiet „Stubenwald“.
- die EGL als Instrument für Standortmarketing mit umfangreichen Beratungsangeboten für ansässige und ansiedlungswillige Unternehmen weiter auszubauen
- dass die Verwaltung weiter kontinuierlich in ihren Arbeitsbereichen ausbildet
- dass die Dienstleistungen der Verwaltung kund*innenorientiert auch digital angeboten und bestehende Angebote stetig evaluiert werden
- interkommunale Zusammenarbeit zu nutzen, um Synergien zu erzielen



KULTUR, HEIMAT UND TOURISMUS

Lorsch ist eine Stadt, die Tradition und Moderne verbindet. Vom Standort eines Weltkulturerbes über die Arbeit des Heimat- und Kulturvereins und die vielfältigen kulturellen Angebote bis hin zur Integration von Menschen zeigt sich die gesellschaftliche Vielfalt unserer Stadt, die Heimat war, ist und auch werden soll. Wir GRÜNE haben erreicht, dass das Welterbe nach seiner Arbeit und nicht nach überhöhten und falschen Besucher*innen zahlen bewertet wird, es für „Kultur und Soziales“ einen eigenen Ausschuss der Stadtverordnetenversammlung gibt und die vier Traditionsfeste erhalten bleiben.

Wir treten dafür ein,

- dass Lorsch weiterhin zur kulturellen Spitze in der Region gehört und bestehende kulturelle Angebote stetig evaluiert und ausgebaut werden
- dass alle vier Lorschener Traditionsfeste erhalten bleiben und bedarfsgerecht weiterentwickelt werden
- dass der überregional geschätzte Lorschener Fastnachtsumzug in seiner Durchführung dauerhaft gesichert wird
- dass die Rathaus- und Platzkonzerte als belebende innerstädtische Veranstaltungen vollumfänglich erhalten bleiben
- dass private Kulturtreibende gefördert und finanziell unterstützt werden, wie etwa das „Theater Sapperlot“
- dass die Arbeit der Kulturvereine und die Arbeit des „Heimat- und Kulturvereins“ weiterhin nachhaltig gefördert wird
- dass die jüdische Geschichte in Lorsch nicht vergessen und die Verlegung von „Stolpersteinen“ konsequent fortgesetzt wird
- dass das Museumszentrum konzeptionell und nutzer*innenorientiert weiterentwickelt wird
- dass die Förderung des Tourismus auch durch niedrigschwellige Angebote weiter ausgebaut wird
- dass gemeinsam mit dem Land Hessen das UNESCO-Welterbe als geschichtliches und touristisches Highlight in seiner Bedeutung fortentwickelt und für weitere Nutzer*innengruppen attraktiviert wird
- dass im Bereich Tourismus, Heimat und Kultur auch verstärkt die Möglichkeiten der Digitalisierung zur Dokumentation und Präsentation genutzt werden
- dass anstelle des unsinnigen „Parkplatz Ost“ eine bedarfsgerechte Ankunftssituation entwickelt wird und der Bebauungsplan zu dem Parkplatzprojekt aufgehoben wird



MOBILITÄT, VERKEHR UND ICE-TRASSE

Auch in Lorsch nimmt der motorisierte Individualverkehr stetig zu – mit der Folge, dass Lärm und Schadstoffemissionen immer stärker ansteigen. Wir haben die Anliegen der Bürger*innen unterstützt, dass in Wohngebieten der Fremdverkehr und insgesamt in Lorsch der Durchgangsverkehr minimiert wird. Hierbei haben wir erreicht, dass die Verkehrsbehörde mit einem modernen Verkehrserfassungsgerät ausgestattet wird, das es ermöglicht, Verkehrsflüsse exakt nach Zeit, Geschwindigkeit und Fahrzeugtyp zu erfassen, um aussagekräftige Daten als Entscheidungsgrundlage für zu treffende Maßnahmen zu bekommen. Die Arbeit der „AG Radverkehr“ zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts haben wir in Zusammenarbeit mit dem ADFC unterstützt.

Wir treten dafür ein,

- dass die Maßnahmen aus dem Radverkehrskonzept weiter konsequent umgesetzt werden und das Angebot an Fahrradabstellanlagen und -boxen ausgeweitet wird, Gepäckschließfächer installiert werden sowie das Angebot des „VRNnextbike“ zur Umsetzung geprüft wird
- weitere Ladesäulen für Elektrofahrzeuge im Stadtgebiet zu installieren
- dass in Lorsch die „Überschilderung“ abgebaut und grundsätzlich flächendeckend Tempo 30 eingeführt wird, verkehrsberuhigte Geschäftsbereiche beibehalten und Spielstraßen ausgebaut werden
- dass in dem beauftragten Verkehrskonzept weitere Investitionen und Verbesserungen für Radfahrer*innen berücksichtigt, Wohngebiete von Fremdverkehr und sämtliche Teile der Stadt von unnötigem Durchgangsverkehr entlastet werden, besonders Wohngebiete wie u.a. Kriemhilden- und Friedensstraße.
- dass durch bauliche Maßnahmen die Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen erhöht wird
- dass die Verkehrssituation am Bahnübergang für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen verkehrssicher umgestaltet wird sowie die gesamte Verkehrssituation rund um die Bahnübergänge zur Steigerung der Verkehrssicherheit neu geordnet wird
- dass die Verkehrssituation Nibelungen- / Siegfried- / Kriemhildenstraße für alle Verkehrsteilnehmer*innen nachhaltig verbessert wird
- dass das Parken in Wohngebieten zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer*innen und zur Vermeidung von Behinderungen von Feuerwehr und Rettungsdienst geordnet wird
- dass eine Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung geprüft wird



- dass mit Unterstützung des Landes Hessen eine „Bürgerbuslinie“ in Lorsch realisiert werden kann
- dass das beschlossene Konzept der „Mitfahrbänke“ umgesetzt wird und weitere niedrigschwellige Mobilitätsangebote geprüft werden sowie die bestehenden ÖPNV-Angebote kund*innenorientiert ausgebaut und attraktiviert werden
- dass das Bahnhofsumfeld zu einem nutzer*innenorientierten und modernen Bike & Ride- bzw. Park & Ride-Platz mit Ladesäulen für Elektrofahrzeuge ausgebaut wird
- dass der Lärmschutz entlang der A 67 und B 47 verbessert wird sowie der Parkplatz der Raststätte „Lorsch Ost“ einen Sichtschutz erhält
- dass Lärm-, Natur- und Menschenschutz bei der Planung und Realisierung der ICE-Trasse oberste Priorität genießen und die von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene „Bergsträßer Konsenstrasse“ vollumfänglich räumlich und baulich umgesetzt wird sowie der geforderte Projektbeirat unter Beteiligung der betroffenen Kommunen eingerichtet wird



GEMEINSAM DIE PANDEMIE MEISTERN

Seit mehr als einem Jahr ist nichts mehr so, wie wir es gewohnt waren. Die Corona-Pandemie hat vieles verändert und stellt auch die Stadt Lorsch und ihre Menschen vor große Herausforderungen, sei es gesellschaftlich oder auch finanziell.

Wir GRÜNE haben uns seit Beginn der Pandemie dafür eingesetzt, dass Hilfen und Unterstützungen für Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Vereine schnell und unbürokratisch gewährt werden, beispielsweise durch Gebührenverzicht und kostenfreie Nutzung und Überlassung von Liegenschaften bis hin zu den von uns initiierten Programmen „Klostertaler PLUS“ und „Kloster-LOS“ zur Unterstützung des Lorschener Einzelhandels, der Gastronomie und der Kultur. Dennoch werden uns die Folgen der Krise noch über einen längeren Zeitraum beschäftigen. Wir GRÜNE wollen, dass wir diese gemeinsam und solidarisch bewältigen.

Wir treten dafür ein,

- dass wir auch weiterhin mit kommunalen Förderprogrammen unseren Einzelhandel, die Gastronomie und die Kultur unterstützen
- im Rahmen des Möglichen und unter der Wahrung erprobter Hygienekonzepte kulturelle Angebot und Veranstaltungen durchzuführen
- städtische Liegenschaften und Flächen den Vereinen zur Ausübung ihrer Vereinsarbeit kostenfrei zur Verfügung zu stellen und sie bei der Erstellung von Hygienekonzepten zu unterstützen
- dass die städtischen Finanzen geordnet bleiben und wir eine Haushaltspolitik mit Augenmaß und Verantwortung betreiben
- dass durch eine sachgerechte Informationspolitik vonseiten der Stadt zu Verordnungen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pandemie Gerüchten und Verschwörungstheorien die Grundlage entzogen wird





Zukunft machen wir zusammen

Unser Spitzentrio für die Bergstraße

Am 14. März entscheiden Sie über die Zusammensetzung des nächsten Kreistags. Für die Grünen führen Kreisschatzmeisterin Vanessa Vogel und Kreisvorsandssprecher Matthias Schimpf die Liste an: Das grüne Spitzenduo für die Kreistagswahl vereint Erfahrung und Aufbruch, neue Impulse und kommunalpolitische Expertise. **Am gleichen Tag steht in unserem Landkreis die Wahl der Landrätin an.**

Mit Evelyn Berg bewirbt sich eine Frau um das Amt, die auf eine über 20-jährige kommunalpolitische Laufbahn zurückblickt und nun den nächsten Schritt wagen will.



WWW.GRUENE-LORSCH.DE



UNTERSTÜTZE UNSERE KAMPAGNE MIT DEINER SPENDE

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN KV Bergstraße, Stichwort: Lorsch

IBAN: DE41 5095 0068 0002 0609 45 BIC: HELADEF1BEN

HERAUSGEGEBEN VON

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN Lorsch

fraktion@gruene-lorsch.de · www.gruene-lorsch.de

V.i.S.d.P.: Matthias Schimpf · Bismarckstraße 25 · 64653 Lorsch

Satz und Gestaltung: Moritz Müller · Vanessa Vogel

Druck: hbo Druck GmbH & Co. KG, Einhausen

Auflage: 5.000 Stück. Gedruckt auf 100% Altpapier

Stand: 2. Februar 2021

